

L. Angelegenheiten der Provinzial-Hebammenlehranstalten.

1. Statistik der Kranken und Wöchnerinnen.

	Operierte zc.	Schwangere	Entbundene	Kinder	Zahl der Geburten	Darunter Zwillingsgeburten
Am 1. April 1910 waren vorhanden:						
in Cöln	—	43	80	74	—	—
„ Elberfeld	6	26	27	25	—	1
Im Berichtsjahre kamen hinzu:						
in Cöln	92	2428	2162	2191	2162	29
„ Elberfeld	112	1005	911	923	910	12
Mithin wurden im Berichtsjahre verpflegt	210	3502	3180	3213	3072	42
Von den zur Operation aufgenommenen Personen wurden geheilt entlassen:						
in Cöln	88	—	—	—	—	—
„ Elberfeld	104	—	—	—	—	—
Vor der Operation traten aus in Elberfeld	5	—	—	—	—	—
Von den Schwangeren wurden entbunden:						
in Cöln	—	2162	—	—	—	—
„ Elberfeld	—	910	—	—	—	—
Traten unentbunden aus:						
in Cöln	—	268	—	—	—	—
„ Elberfeld	—	84	—	—	—	—
Von den Entbundenen u. Kindern wurden entlassen:						
in Cöln	—	—	2111	1952	—	—
„ Elberfeld	—	—	897	867	—	—
Von den überhaupt Aufgenommenen starben:						
in Cöln	2	—	12	196	—	—
„ Elberfeld	3	—	8	51	—	—
Summe des Abgangs	202	3424	3028	3066	—	—
Demnach verblieben über den 31. März 1911 hinaus in der Anstalt: Cöln	2	41	119	117	—	—
Elberfeld	6	37	33	30	—	—

Heimat, Religion und Familienverhältnisse.

Von den im Berichtsjahre Verpflegten waren:

	Aus dem Regierungsbezirk					Aus anderen Bezirken	katholisch	evangelisch	israelitisch	diffidentisch	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig
	Staden	Coblenz	Cöln	Düsseldorf	Trier									
In der Anstalt Cöln	24	36	2389	134	28	32	2196	426	21	—	1279	26	8	1330
„ „ „ Elberfeld	3	—	11	1116	1	46	420	737	10	10	691	17	9	460
Summe	27	36	2400	1250	29	78	2616	1163	31	10	1970	43	17	1790

Geburten.

Von den Kindern wurden geboren:

lebend
 bei der Geburt sterbend
 vor der Geburt gestorben einschl. Aborte und Totfaule

Zu der Anstalt zu Köln		Zu der Anstalt zu Elberfeld	
Anzahl	%	Anzahl	%
1995	91,06	891	96,64
81	3,70	10	1,08
115	5,24	21	2,28
Summe	—	922	—

2. Schülerinnen, Ausbildungs- und Wiederholungskurse.

Anstalt	Ausbildungs-kursus begonnen am	Schülerinnen				Geprüft wurden		Erhaltene Prädikate			Aus dem Regierungsbezirke					Wiederholungs-kursus		Ges-nah-men teil Heb-amen		
		aufge-nom-men	aus-ge-treten	aufge-nom-men, die aus früheren Kursen aus-getreten waren	aufge-nom-men zum Ergän-zungs-kursus	am	Schüle-rinnen	sehr gut	gut	genü-gend	Machen	Coblenz	Köln	Düsseldorf	Trier	aus anderen Bezirken	vom		bis	
Köln	15. 9. 1909	35	3	—	1	15. u. 16. 6. 1910	33	10	19	4	2	4	10	4	13	—	1. 7. 1910	28. 7. 1910	36	
	" 15. 3. 1910	35	—	1	4	14. u. 15. 12. 1910	40	18	18	4	3	4	13	4	15	1	8. 8. 1910	3. 9. 1910	45	
	" 15. 9. 1910	40	—	1	—	} Diese Kurse sind noch nicht beendet.											12. 1. 1911	8. 2. 1911	25	
	" 15. 3. 1911	35	—	—	—															
Elberfeld	15. 11. 1909	24	—	—	1	12. u. 13. 8. 1910	25	7	13	5	1	5	2	13	2	2	15. 9. 1910	13. 10. 1910	28	
	" 18. 5. 1910	25	3	—	—	16. u. 17. 2. 1911	22	6	12	4	7	2	3	10	—	—	17. 10. 1910	12. 11. 1910	34	
	" 17. 11. 1910	25	2	—	—	Dieser Kursus ist noch nicht beendet.														
Zusammen		219	8	2	6		120	41	62	17	13	15	28	31	30	3			168	

3. Wärterin-schülerinnen.

In der Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Köln wurden 21 und in der zu Elberfeld 6 Erstwärterinnen ausgebildet.

4. Verpflegung.

Die Verpflegung erfolgte nach dem genehmigten Normalplan für die Beköstigung nach 4 verschiedenen Klassen und zwar die der Schwangeren und Wöchnerinnen gegen Bezahlung in den von ihnen gewünschten Klassen von I. bis III.; die Verpflegung in Freistellen erfolgte in der

III. Klasse; Wöchnerinnen dieser Klasse erhalten Krankenkost (Klasse IV). Die Schülerinnen erhalten die II. Tischklasse.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug in Cöln . . . 90 797
 „ Elberfeld . . . 44 902
 zusammen . . . 135 699

Hiervon entfallen:		Cöln		Elberfeld	
a) auf Beamte und Bedienstete:					
in der I. Tischklasse		4 341		2 471	
" " II. "		5 236		2 849	
" " III. "		3 837	13 414	1 061	6 381
b) auf Schülerinnen und Wärterinnen in der II. Tischklasse:					
Schülerinnen		25 344		14 002	
Wärterinnen		3 780	29 124	1 095	15 097
c) auf Schwangere und Wöchnerinnen:					
in der I. Tischklasse		796		350	
" " II. "		2 425		3 748	
" " III. "		13 977		9 446	
" " IV. "		31 061	48 259	9 880	23 424
	Summe		90 797		44 902

Unter c sind bei der Anstalt Cöln 3300 freie Verpflegungstage der III. und IV. Tischklasse enthalten, welche der Stadt Cöln auf Grund des Vertrages vom 16/30. September 1863 zustehen; auf Freistellen entfallen außerdem entsprechend dem Haushaltsplan für Cöln 18 447 und für Elberfeld 9563, zusammen 28 010 Verpflegungstage.

5. Gesundheitszustand.

a) Hebammenlehranstalt zu Cöln.

Gehäufte Erkrankungen erster Natur kamen nicht vor. An geburts-hilflichen Operationen wurden ausgeführt:

Kaiserschnitt	10 mal
Vaginaler-Schnitt	4 "
Schoßfugenschnitt	15 "
Zange	61 "
Wendung	42 "
Perforation	23 "

Gynäkologische Operationen (auschl. Curettiment) wurden 92 mal ausgeführt. Es starben 14 Frauen, darunter 2 Operierte.

b. Hebammenlehranstalt Elberfeld.

Bei den Hauschwangeren wurden 63 Erkrankungsfälle behandelt: 2 Pyelitis, 4 Tripper, 36 Ausfluß, 1 Herzfehler, 1 Ödem, 1 Hysterie, 8 Blasenkatarrh, 1 Blutung, 4 Lues, 1 Unterleiferdrüsenentzündung und 1 Periostitis tibiae.

Die Gesamtzahl der Geburten einschließlich Aborte betrug 910. 2 Personen wurden in entbundenem Zustande in die Anstalt eingeliefert.

Todesfälle von Erwachsenen sind 11 vorgekommen, darunter befinden sich 3, die bei Personen eingetreten sind, welche sich zwecks Operation in der Anstalt befanden.

Operationen oder Kunsthilfe bei Entbindungen mußten in 192 Fällen erfolgen, darunter 40 Zangengeburt, 15 Wendungen, 4 Extraktionen, 22 mal Arm- und Kopfslüngen, 20 mal Einlegung eines Metrenrynters, 8 Perforationen, 7 künstliche Frühgeburten, 2 künstliche Fehlgeburten, 16 mal Anwendung von Colpeuryse, 36 mal Anwendung von Episiotomie, 16 manuelle Nachgeburtslösungen und 6 Kaiserschnitte.

Von den 691 lebend geborenen Kindern starben 20, und zwar 6 reife und 16 frühreife.

Die Todesursache der reifen Kinder war: Lebensschwäche in 4 Fällen und Bronchopneumonie in 2 Fällen.

Die Todesursache der frühreifen Kinder war in allen Fällen Lebensschwäche.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im allgemeinen gut. Ernsthaftere Erkrankungen kamen nur bei 4 vor (1 Gelenkrheumatismus, 2 Mandelentzündung, 1 Brustdrüsenentzündung).

In der Station für Frauenkrankheiten wurden im Berichtsjahre 118 Fälle behandelt; davon wurden 6 Fälle aus dem Vorjahr übernommen.

Von den 118 behandelten Frauen starben 3 und zwar 2 an allgemeiner Blutvergiftung (Absceßbildung am rechten Bein und an der Bauchwunde), bei der 3. führte Darmverschluss nach der Operation zum Tode. Von den 118 Fällen wurden bei 72 operative Eingriffe gemacht, darunter bei 24 Bauchschnitte. Bei den übrigen 46 Kranken kam eine konservative Behandlung zur Anwendung (Bäder, Tampons, Belastung, hydropatische Umschläge usw.).

6. Antiseptis.

a. Hebammenlehranstalt zu Cöln.

Die Desinfektion der Hände wurde allgemein nach den Vorschriften des Hebammenlehrbuchs ausgeführt. Statt des Sublimats wurde mit gutem Erfolge Hydrargyrum axycyanatum in gleich starker Lösung verwendet, wenn das Sublimat nicht vertragen wurde. Laparotomiert wurde nur unter Gummischutz der Hände. Die Desinfektion der Räume wurde mit Formaldehyd bewirkt. Mobilien wurden, soweit zugänglich, durch strömende Dämpfe sterilisiert oder mit 3% Karbolsäure oder mit 2% Lysollösung mechanisch gereinigt.

b. Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.

Zur Desinfektion der Gebärenden und zu Ausspülungen wurde Kresolseifenlösung benutzt, zur Desinfektion der Hände und des Operationsgebietes Alkohol, Sublimat, Kresolseifenlösung, vor Laparotomieen Jodbenzin.

Zur Desinfektion der Räumlichkeiten und Geräte nach Infektionsfällen Formaldehyddämpfe. Von Gummihandschuhen bei der Untersuchung infektionsverdächtiger Fälle, bei allen gynäkologischen und geburtshilflichen Operationen wurde der ausgedehnteste Gebrauch gemacht. In der Poliklinik, in den Geburtssälen und dem Operationssaale wurden sie andauernd zu sofortigem Gebrauch bereit gehalten.

7. Anstaltsbeamte.

a. Hebammenlehranstalt zu Cöln.

Am 1. April 1910 trat der Assistenzarzt Dr. Wolter und am 1. Mai 1910 der Assistenzarzt Dr. Berlin aus. Dr. Mannes und Dr. Bouvier waren die Nachfolger. Am 1. November 1910 schied der Oberarzt Dr. Hartmann aus. Seine Stelle wurde dem Assistenzarzt Dr. Sonnen-

schein übertragen. Die frei gewordene Assistenzarztstelle übernahm am 17. Dezember 1910 Dr. Löwenhaupt. Am 21. Juni 1910 schied der Volontärarzt Windelschmidt aus. An seine Stelle trat Dr. Honsberg und nach dessen Austritt wurde die Stelle am 1. Januar 1911 Dr. Mügge übertragen.

Am 15. November 1910 trat die II. Hebamme Tenbusch aus. Die Hebamme Zettelmeyer trat an ihre Stelle.

b. Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.

Am 1. Oktober 1910 schied der Oberarzt Dr. Teller aus. An seine Stelle trat Dr. Jäger. An Stelle des am 14. September 1910 ausgetretenen Assistenzarztes Dr. Windt trat am 1. Oktober 1910 Dr. Langenbach.

Am 1. April 1910 wurde die II. Hebamme Pütz eingestellt. Die II. Hebamme Reholz schied mit dem 31. Juli 1910 aus dem Dienste und an ihre Stelle trat am 1. August 1910 die Hebamme Hitzeler.

Der Rendant Wasserloos wurde am 1. April 1911 an die Rheumatiker-Heilstätte zu Nachen versetzt. An seine Stelle trat der Landessekretär Enderlein.

8. Poliklinik.

a. Hebammenlehranstalt zu Köln.

Poliklinisch wurden 147 Frauen entbunden. Todesfälle kamen nicht vor. Sehr vereinzelt traten Fieberfälle unter den Wöchnerinnen auf, doch waren sie nur leichter Natur.

b. Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.

Es wird eine Freisprechstunde für Frauen- und Säuglingserkrankungen und Beratungen in der Säuglingspflege abgehalten. Daß von dieser Einrichtung bisher noch wenig Gebrauch gemacht wurde, liegt wohl an der von der Stadt etwas abgelegenen Lage der Anstalt.

9. Bauwesen.

Die baulichen Arbeiten beschränkten sich in beiden Anstalten auf die laufende bauliche Unterhaltung.

10. Unterstützung von Hebammen.

Aus dem Hebammen-Unterstützungsfonds wurden 126 bedürftige Hebammen mit 3385 Mark unterstützt.

11. Hebammen-Nachprüfungen.

Der Direktor der Provinzial-Hebammenlehranstalt in Köln nahm an drei und der Direktor der Anstalt in Elberfeld an fünf der von den Kreisärzten abgehaltenen Nachprüfungen teil.

12. Rechnungswesen.

Die Ergebnisse des Finalabschlusses sind folgende:

A. Für das Hebammenwesen.

Titel	Einnahme.	Nach dem Haushaltsplan		Nach den Anweisungen	
		M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	—
I.	Zinsen von Kapitalien	455	—	455	—
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	8 930	—	8 930	—
	Summe	9 385	—	9 385	—
Ausgabe.					
A.	Vorschuß	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	—	—
I.	Zu Unterstützungen für Hebammen	3 385	—	3 385	—
II.	Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf	6 000	—	6 000	—
	Summe	9 385	—	9 385	—
Abschluß.					
	Die Einnahme beträgt	9 385	—	9 385	—
	Die Ausgabe beträgt	9 385	—	9 385	—
	Gleichen sich aus.				

B. Für die Hebammenlehranstalten.

Titel	Einnahme.	Cöln				Erfeld			
		Nach dem Haushaltsplan		Nach den Anweisungen		Nach dem Haushaltsplan		Nach den Anweisungen	
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
A.	Bestand	—	—	—	—	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	—	—	—	—	—	—
C.	Defekte	—	—	—	75	—	—	—	—
I.	1. Pensionskosten der Schülerinnen und Wärterinnen	43 000	—	52 948	30	30 600	—	30 135	—
	2. Pflegekosten von Schwangeren und Wöchnerinnen	70 000	—	63 715	33	31 850	—	39 013	25
II.	Sonstige Einnahmen	2 400	—	1 222	55	500	—	605	25
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	117 300	—	110 634	61	71 260	—	67 022	61
	Summe	232 700	—	228 521	54	134 210	—	136 776	11